

SÜDKURIER

Stef Manzini | Überlingen 8. Juni 2015

Die Überlinger Galerie Fähnle kann in ihrer Sommerausstellung erstmals auch Werke anderer Künstler zeigen

Im Zentrum der diesjährigen Schau steht natürlich Hans Fähnle, der Blumenfreak. Interessant sind aber auch die unterschiedlichen Blickwinkel seiner Malerfreunde.



Laudator Volker Caesar bei der Vernissage in der Galerie Fähnle. Bild: Stef Manzini

Der Förderverein Galerie Fähnle hat zur Vernissage geladen – an einem heißen Sommertag wie gemacht für diesen Anlass. Die Kulisse bildete der einmalige Standort der Galerie mit herrlichem Blick über den See. Es lohnte sich, die vielen Stufen zu erklimmen, denn zum ersten Mal zeigt die Galerie Fähnle in ihrer Sommerausstellung neben den Werken Hans Fähnles auch Werke seiner Malerfreunde und Zeitgenossen.

Möglich wurde dies, wie Stadträtin Bernadette Siemensmeyer den vielen anwesenden Gästen erklärte, durch die neuen Sicherheitsmaßnahmen. Jetzt könnten auch die Werke anderer Künstler entsprechend den Versicherungsbedingungen einen Platz in der Galerie erhalten „und das ist uns eine besondere Freude“, so Siemensmeyer. Dadurch kam eine Ausstellung

zustande, die es in dieser Form in der Galerie Föhnle so noch nicht gab. Volker Caesar vom Förderverein hielt die Laudatio. Er hat sich mit Leib und Seele der Zusammenstellung der Exponate gewidmet, wie Siemensmeyer zuvor betonte.

Zeitvertreib Blumengarten

„Heute Morgen hab ich zum Zeitvertreib ein bisschen im verwahten Blumengarten gearbeitet...“ so Hans Föhnle in einem Urlaubsbrief aus Italien von 1960. Föhnle war ein „Blumenfreak“, er kannte seine Modelle, liebte ihre Blüte. In seinen unzähligen Interpretationen von der impressionistischen bis zur abstrakten Darstellung können seine Werke in der Galerie Föhnle bis zum 4. Oktober betrachtet werden. „Wir wollten über den Tellerrand hinausschauen und zeigen, wie seine Zeitgenossen mit dem Thema Blumen umgegangen sind“, so Caesar. Die Ausstellung ist nicht repräsentativ, sondern beispielhaft, erklärte er den sich wegen der großen Hitze Luft zufächelnden Gästen. Zu sehen sind Föhnles Bilder zusammen mit Werken von 16 Malerfreunden und Zeitgenossen wie Robert Breyer, Erich Heckel, HAP Grieshaber und Hanna Becker von Rath, die eine große Förderin von Hans Föhnle gewesen war, wie der Laudator betonte. Rudolf Müller, der engste Freund Föhnles, ist ebenfalls vertreten.

Die Ausstellung

„Blumen/Hans Föhnle mit Zeitgenossen und Malerfreunden“ lautet der Titel der Ausstellung, die bis zum 4. Oktober in der Galerie Föhnle, Goldbacher Straße 70, zu sehen ist. Geöffnet jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Gruppenführungen auch außerhalb der Öffnungszeiten (Informationen unter Telefon 0 74 72/39 57). Die Präsentation wird von einem breiten Beiprogramm flankiert. Los geht es am kommenden Sonntag, 14. Juni, 15 Uhr, mit der Restauratorin Barbara Lorenzer. Unter dem Titel „Vorne oder hinten. Der doppelte Föhnle“ stellt sie Rückseitenbilder vor. (mba)

Quelle:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ueberlingen/Die-Ueberlinger-Galerie-Faehnle-kann-in-ihrer-Sommerausstellung-erstmals-auch-Werke-anderer-Kuenstler-zeigen;art372495,7912335>